

Martin Lambeck:
Irrt die Physik

Martin Lambeck, Physikprofessor an der TU Berlin, widmet sich in dem auch für Laien gut verständlichen Buch *Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik* vor allem der Homöopathie, deren Grundannahmen und Methoden er vorstellt. Lambeck bezweifelt nicht die Behandlungserfolge, macht dafür aber unter anderem die intensive Arzt-Patient-Beziehung und Ernährungsvorschläge verantwortlich und nicht die „hochpotenzierten“ homöopathischen Medikamente. Denn diese durch häufiges Verdünnen und Schütteln hergestellten Mittel können die ursprünglich wirksame Tinktur meist überhaupt nicht mehr enthalten – oder die heutige Physik irrt! Entweder ist die von der Physik errechnete Zahl der Moleküle in einer bestimmten Menge Wasser falsch oder es gibt bisher unbekannte Prozesse, wodurch die Urtingtur trotz ihres materiellen Verschwindens die späteren Verdünnungen beeinflusst.

Lambeck schlägt verschiedene Experimente vor, wodurch die Homöopathie im Sinne der Falsifikationsthesen Poppers überprüft werden kann. Für fragwürdig hält er das gegenwärtige Arzneimittelgesetz, das die Zulassung von Homöopathika dem Binnenkonsens der Homöopathen überlässt und auf eine neutrale Überprüfung verzichtet. Gleichzeitig erstatten etliche gesetzliche Krankenkassen die Kosten einer homöopathischen Behandlung und das derzeitige Homöopathische Arzneibuch wird staatlich legitimiert.

Auch zu der weniger ausführlich behandelten anthroposophischen Medizin und zu dem beliebten Feng Shui, das angeblich auf die bisher physikalisch nicht nachgewiesenen Erdstrahlen reagiert, fordert Lambeck staatlich geförderte Forschungen. Denn zum einen sei es durchaus denkbar, dass sich Annahmen der heutigen Physik als falsch herausstellen, zum anderen verlangt schon der Schutz der Verbraucher wissenschaftlich überprüfbare Untersuchungen.

Die von Lambeck behandelten Richtungen einer alternativen Medizin sind mittlerweile in weiten Bevölkerungskreisen akzeptiert und ein deutlicher Ausdruck der Ausbreitung esoterischer religiöser Überzeugungen. Lambecks Buch erleichtert eine rationale Auseinandersetzung, die sich einerseits der Grenzen und Schwächen der gegenwärtigen naturwissenschaftlichen Medizin bewusst, aber andererseits weiterhin der Aufklärung verpflichtet ist.

Peter Bräunlein
diesseits1/2004